

NGZ-Leser loben Sprung übers Wasser

Mit Hafenbrücke und Uferpark wird die Neusser City städtebaulich erweitert. Das soll mit einem großen Eröffnungsfest am 29. Mai gefeiert werden. Bei der Mobilien NGZ-Redaktion gab's gestern viel Lob für das Projekt und nur wenig Tadel.

VON LUDGER BATEN

NEUSS Fritz Gallert mag nicht in den Jubelchor für die neue Hafenbrücke und den Uferpark einstimmen. „Zu teuer“, sagt er, „mit neun Millionen Euro hätte man in Neuss Sinnvolles machen können.“ Zum Beispiel müssten die Wege im Stadtgarten ausgebessert werden. Doch für seine kritische Haltung fand Gallert gestern unter den rund 30 Besuchern, die zur Mobilien NGZ-Redaktion gekommen waren, keine Mitstreiter. Im Gegenteil. Viele Leser äußerten sich begeistert. Für Ernst Klepper ist „ein großer Wurf“ gelungen. Er habe sich nicht vorstellen können, „dass Neuss städtebaulich so viel hergibt“. Maria Loers, die an der Salzstraße wohnt, freut sich, dass sie demnächst auf der Hafemole in einer Grünanlage prominieren kann. Josef Schauenburg findet das neue Ensemble einfach nur „großartig“.

Wolfgang Mueller lobte die Stadt Neuss. Es komme heutzutage sehr selten vor, so der Landschaftsarchitekt aus Willich, dass eine Kommune einen innenstadtnahen Park mit einer Größe von 35 000 Quadratmetern neu anlege. Für Mueller und sein Büro ein schöner Auftrag, aber auch eine Herausforderung: Bis zur Eröffnung am 29. Mai soll der 850 Meter lange und im Schnitt 30 Meter breite, öffentlich zugängliche Streifen weitgehend fertig modelliert und bepflanzt sein. Noch laufen die Erdarbeiten. Die ersten Bäume und Sträucher sind gesetzt.

Die umfassenden Arbeiten am Uferpark lassen sich von der neuen Brücke aus sehr gut beobachten. Geschäftsführer Klaus Harnischmacher von der Bauherrin, der Stadt-



Die Erdarbeiten für den im Schnitt nur 30 Meter breiten, aber 850 Meter langen Uferpark auf der Hafemole I sind im vollen Gange. Ende Mai soll die neue innerstädtische Grünanlage mit Spielplätzen und Liegewiesen fertig sein. NGZ-FOTOS (4): WOI



Rainer Kohl hatte die Pläne für die geplante „Speicherstadt“ mitgebracht.



Klaus Harnischmacher (r.) diskutierte mit Lesern bei der Mobilien Redaktion.



Landschaftsplaner Wolfgang Mueller zeigte, wie der neue Park entsteht.

hafen GmbH, führte die NGZ-Leser über die neue Brücke, von der sich neue Blicke auf Hafen und Stadt eröffnen. Für Architekt Eckehard Wienstroer ist eine Brücke „mit filigraner Leichtigkeit“ geglückt, die jetzt auf der Stadtseite auf eine Bebauung warte. Dort bereitet das

Neusser Unternehmen Werhahn ein sogenanntes Mischgebiet vor, in dem neben Gewerbebetrieben auch 150 Wohnungen gebaut werden sollen. Ende Mai endet die Option für einen potenziellen Investor. „Dann sehen wir weiter“, sagt Klaus Weber aus dem Hause Werhahn. Vor Ende

2018 könne das Projekt aber keinesfalls fertiggestellt werden. Weber widersprach nicht, als Harnischmacher feststellte, mit der Brücke, deren stadtsseitiger Zugang auf Werhahn-Gelände steht, und dem neuen Uferpark könne das „Projekt besser vermarktet“ werden.

BRÜCKE OHNE NAMEN

NGZ-Leser diskutierten gestern erste Vorschläge

Frage Als erste wollte Maria Loers wissen: Wie heißt die neue Brücke? Für Architekt Eckehard Wienstroer ist die Antwort klar: Hafenbrücke!
Vorschläge Klaus Harnischmacher von der Stadthafen GmbH findet es gut, wenn Neusser Vorschläge machen. Die Entscheidung liegt aber beim Kulturausschuss.

Sammeln Die NGZ sammelt Vorschläge. Haben Sie eine Idee? Mailen Sie an aktion@ngz-online.de!

Die städtebauliche Veränderung, die Neuss an diesem Zugang zur Innenstadt erfährt, wird noch gesteigert durch die ehrgeizigen Pläne für den Komplex der ehemaligen Lagerhaus AG an der Düsseldorfer Straße. Dort plant Geschäftsführer Rainer Kohl mit dem Düsseldorfer Entwickler LO-Projects eine Anlage für „Freizeit, Gastronomie und Büros mit hoher Lebensqualität“, die in Neuss „Speicherstadt“ gerufen wird und einmal 440 Arbeitsplätze bieten soll. Kohl stellte seine Pläne vor, für die er eine Baugenehmigung hat. Zudem kündigte er gestern öffentlich an, einer seiner Großinvestoren werde sich „voraussichtlich“ beim Eröffnungsfest am 29. Mai mit einem eigenen Stand präsentieren.

NGZ-Leserin Barbara Wierig regte Baumspenden für den Uferpark an, um in der Bürgerschaft die Identifikation zu steigern. Mueller und Harnischmacher nehmen die Anregung auf. Die erste spontane Spende kam von Inge Schaumann: „Ich stifte einen Baum für meine Enkel.“

MELDUNGEN

CDU-Ratsfrau Beyen auf dem blauen NGZ-Sofa

NEUSS (NGZ) Sie sagt, was sie denkt, und sie tut, was sie sagt: Waltraud Beyen (71) streitet für ihre Überzeugungen, vor allem für die Interessen der Menschen, die in Norf und Derikum leben. Seit 1981 engagiert sich die Inhaberin eine Gebäudereinigungsfirma politisch; für die CDU sitzt sie im Stadtrat. Am 21. April (18.30 Uhr) kommt Waltraud Beyen zum Talk aufs blaue NGZ-Sofa. Eine Stunde lang stellt sie sich dann im „Vogthaus“ den Fragen von NGZ-Redaktionsleiter Ludger Baten.

Rollerfahrer: „Brauche keinen Führerschein“

NEUSS (NGZ) Die Polizei hat am Dienstag gegen 22 Uhr auf der Sternstraße einen 18-jährigen Neusser erwischt, der unter Alkoholeinfluss und ohne Helm mit einem Motorroller unterwegs war. Als die Beamten ihn anhielten, stellte sich heraus, dass er gar keinen Führerschein hatte. Er erklärte, dies sei auch nicht notwendig, da er das Gefährt auch so „beherrsche“, teilte die Polizei mit. Er muss sich nun wegen Trunkenheit im Verkehr und Fahren ohne Fahrerlaubnis verantworten.

Schorlemerstraße ab heute Einbahnstraße

NEUSS (NGZ) Die Schorlemerstraße wird ab heute ab der Ecke Kaiser-Friedrich-Straße/Viktoriastraße in Fahrtrichtung Deutsche Straße für voraussichtlich drei Wochen zur Einbahnstraße. Das teilte die Stadt gestern mit. Grund sind die Tiefbauarbeiten im Zuge der Verlegung einer Gas-/Wasserleitung auf der Krurstraße. Der Gegenverkehr wird umgeleitet. Autofahrer werden gebeten, den Bereich zu umfahren.

NGZ-KONTAKTE

Lokalredaktion Neuss/Kaarst
Ludger Baten (lue-): 02131 404246
Frank Kirschstein (ki-): 02131 404228
Christoph Kleinau (-nau): 02131 404192
Andreas Gruhn (angr): 02131 404188
Susanne Genath (sug): 02131 404117
Helga Bittner (hbm) -
Kultur: 02131 404287
Julia Hagenacker (juha) -
Kaarst: 02131 404207

Messe in Reuschenberg informiert über Leben im Alter

REUSCHENBERG (NGZ) Mit mehr als 5000 Besuchern feierte die regionale Messe „50-Plus – Freude am Leben“ im vergangenen Jahr in der

bei der Neuauflage als Aussteller dabei. Experten stehen zu Gesprächen bereit, und es wird 36 Fachvorträge geben. Der Eintritt und die Teilnah-

Altersgruppe am Wichtigsten sind. Der Themenbogen reicht von Gesundheit, Ernährung, Freizeit, Sport, Fitness, Lifestyle und Beauty,

ärzte und Fachmediziner der Rhein-Kreis Neuss Kliniken und des Johanna-Etienne-Krankenhauses sowie eine Ärztin des Kreis-Gesundheits-

nelle Leben Indonesiens, während Wirtschaftsinformatiker und IT-Auditor Ingo Marcel Hoenen Tipps für die Computersicherheit und War-